



## Amtlicher Teil



Neues aus dem FREUNDESKREIS ASYL



### Neues aus dem Freundeskreis Asyl: Angekommen im Alltag

**KISSLEGG (dk) - Wenn man sich umhört, was die Flüchtlinge, die vor neun und zwölf Monaten zu uns gekommen sind, tun, dann stellt man fest: der Alltag ist eingekehrt.**

Viele besuchten und besuchen Deutschkurse, manche Kosovaren und Syrer sind weggezogen, etliche haben hier Arbeit gefunden. So arbeitet zum Beispiel ein Kosovare als Schweißer in KiBlegg, ein weiterer hat Aussicht auf eine Stelle in der Gastronomie. Zwei fahren nach Leutkirch, einer davon arbeitet in der Gastronomie, ein anderer im KFZ-Bereich. Einer hat in Ravensburg im Garten- und Landschaftsbau eine Anstellung und ein Zimmer gefunden. Ein anderer pendelt nach Frankfurt, um im Straßenbau tätig sein zu können. In KiBlegg sind zwei Gambier und ein Kosovare im Ulrichspark in der Pflege und in der Küche tätig. Die Mitarbeiter/innen ermöglichen es ihnen, Arbeitserfahrungen zu sammeln und besser Deutsch zu lernen. Doch es gibt noch viele andere, die

sehr gerne arbeiten möchten, die gerne die Chance hätten, zu zeigen, was sie können. Es ist offensichtlich, dass derjenige, der Arbeit hat, Selbstvertrauen gewinnt und mehr Verantwortung für einen geregelten Tagesablauf übernimmt.

Daher bittet der Freundeskreis alle Unternehmen und Firmen in KiBlegg sehr dringlich zu prüfen, ob sie nicht jemandem diese Chance geben möchten. Vielleicht gewinnen sie ja mittelfristig einen guten Mitarbeiter. Herr Kaiser (s.u.) wird gerne alle Fragen dazu beantworten.

#### Vorqualifizierungsjahr

Drei Gambier machen an der Edith-Stein-Schule in Ravensburg ein Vorqualifizierungsjahr für Arbeit und Beruf (VAB). Derzeit gibt es vier dieser Klassen, eine fünfte wird im November beginnen. Die Schüler kommen aus der EU und aus anderen Ländern und werden für den späteren Wechsel auf eine Real- oder Berufsschule fit gemacht. Sie lernen Deutsch, haben Stunden in Mathe, Kochen und Kunst und er-

werben berufspraktische, soziale und sogenannte „lebensweltbezogene“ Kompetenzen. Die Leiterin des VAB-Kurses, Iris Köberle-Jakubek, erzählt, dass ihre Kollegen sehr gerne in diesen Klassen unterrichten. „Wir haben natürlich auch viele Flüchtlinge, und es sind sehr freundliche, zuvorkommende und höfliche junge Menschen.“ Die Klassen haben höchstens 19 Schüler. Der Unterricht beginnt morgens um halb acht. Das bedeutet für die zwei Schüler aus KiBlegg, die noch in der Parkstraße wohnen - ein dritter hat in Ravensburg eine Wohnung gefunden -, dass sie um viertel nach 6 Uhr in den Bus nach Ravensburg einsteigen. Darauf angesprochen, wie früh sie dann aufstehen müssen, lachen sie, vielleicht auch darüber, dass man es ihnen gar nicht zugetraut hätte. Nach den ersten drei Wochen können sie noch nicht so viel berichten, sagen aber, dass die Schule ihnen sehr gut gefällt und die Menschen dort freundlich sind.

Neu-KiBlegger, ob Schwabe oder geflüchteter „Reischmeigger“, ist gleichermaßen willkommen.



Der Freundeskreis Asyl hat eine neue Sprechstunde eingerichtet. Dieses Angebot ist für Flüchtlinge und Bürger gedacht. Foto: privat

**Face to face - der Freundeskreis Asyl KiBlegg richtet eine Sprechstunde ein**  
Offen für neue Helfer/innen war der Freundeskreis KiBlegg schon immer, doch nun öffnet er auch ganz praktisch seine Türen: jeden Donnerstag von 17:30 bis 19:30 Uhr wird Norbert Kaiser im evangelischen Gemeindehaus sein. Dann können sich Mitglieder und Neu-Interessierte untereinander und miteinander austauschen, Auskünfte bekommen, Erfahrungen weitergeben, Veranstaltungen planen, kurz: kulturelle, sprachliche, rechtliche, finanzielle und organisatorische Themen besprechen. Jeder, ob Alt- oder



Aus KiBlegg

